

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Amt Chorin

Paech, Herbert

Prenzlau, 1936

5. Der Amtshaushalt

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-6887

5. Der Amtshaushalt

Der Amtshaushalt setzte sich zusammen aus dem Erlös der auf den Vorwerken selbst geernteten Feldfrüchte und der von den Untertanen gelieferten Naturalien. Dazu kamen Einnahmen aus dem Verkauf von Wolle, Vieh und die ursprünglich sehr geringen Bareinnahmen. Erst als gegen Ende des 17. Jahrhunderts zur Geldwirtschaft übergegangen wurde, erhöhten sich die Geldeinnahmen — vor allem aber durch die Verpachtung größerer Teile des Amtes, wie Mühlen und Vorwerke. Demgegenüber standen die Ausgaben an Besoldung, die Deputate für die Amtsbedienten und für die Pfarrer und Küster. Bis zum 30jährigen Kriege verschlangen außerdem die kurfürstlichen Ablager und die Bewirtung fremder Fürstlichkeiten oftmals die gesamten Einnahmen, so daß das Amt manches Mal in Schulden geriet.

Die Ausgaben überstiegen z. B. die Einnahmen

1619—20	um rund	515 Taler,
1624—25	„ „	1400 „
1639—40	„ „	463 „
1654—55	„ „	1938 „ ¹⁾

Ein „Auszug“ aus der Einnahmeseite des Amtshaushaltes sah 1661—62, also in einer Zeit, in der das Amt sehr daniederlag, folgendermaßen aus:

	Th.	Schilling	Pf.
Stehende Silberzinse von sämtlichen Untertanen	29	3	4
Fischverkauf	25	—	—
Aalverkauf	54	15	—
Wasserpächte	10	—	—
Vermietete Fischerei	10	—	—
Viehverkauf	30	—	—
Schweineverkauf	30	—	—
Häute	5	—	—
Wolle	110	—	—
Vom Garn zu Liepe	14	—	—
Kälberzehnt	4	—	—
Füllenzehnt	1	—	—
Amtsstrafen	50	—	—
Schneidemühle	30	—	—
9 t Most	48	—	—
Insgesamt:	450	18	4 ²⁾

Die Ausgabenseite trug dagegen folgende Posten:

	Th.	Schilling	Pf.
Amtsbesoldung mit Lohn der Heide- reiter zu Liepe u. Schmargendorf	349	12	—
Speisung des Pfarrers	7	12	—
10 t Salz	20	—	—

¹⁾ Es sind dies ungefähre Ueberschläge.

²⁾ „Extract“ von der Geldeinnahme 1661—62. (Pr. Br. Rep. 32, Schulamt Joachimsthal, Rep. B, lit. C, Sectio I, Nr. 3, vol. 5.)

2 t Hering	16	—	—
Auf Garn und Fischerzeuge	18	—	—
Amtszeehrung und Gerichtsgebühr ..	20	—	—
Botenlohn	4	—	—
Grobschmiede	12	—	—
Kleinschmiede	5	—	—
Meierei Schmargendorf	10	—	—
Meierei Pehlitz	20	—	—
Schäferei Schmargendorf	21	18	—
Um die Mahlmühle wieder zu bauen	30	—	—
Für Weinberg zu Liepe	20	—	—
Amtsgebäude	50	—	—
Insgesamt:	503	18	— ³⁾

Dieser Amtshaushalt weist also verhältnismäßig geringe Summen auf, was aus der schlechten Wirtschaftslage zu erklären ist. Aber auch in den besseren Zeiten des Amtes, zu Beginn des 17. Jahrhunderts, hatte der Haushalt kaum 5000 Taler erreicht.

Im 18. Jahrhundert aber stieg der Ertrag des Amtes bis auf 15 000 Taler. Den größten Anteil an dieser Steigerung hatte einerseits die zunehmende Zahl der Untertanen, die ja ein beträchtliches Dienstgeld für bereits damals zum Teil abgelöste Dienste zahlen mußten, andererseits die Einnahmen aus den „Zeitpachtstücken“, vor allem den Vorwerken.

So sah z. B. der Amtshaushalt für 1739—40 schon wesentlich anders aus:

Einnahmen:	Th.	Gr.	Pf.
An beständigen Gefällen	489	19	10
Unbeständige Gefälle	249	4	4
Dienstgeld	2312	14	—
Gerichtsgefälle	5	—	—
Glashüttenpacht	684	20	—
Zeitpacht	3255	8	11
Kleinere Pachtstücke	192	—	—
Seen, Fischereien	377	8	—
Zeitpacht von Mühlen	660	10	11
Zins- und Pachtgetreide	1138	12	1
Insgesamt:	9365	2	1 ⁴⁾

Diesen großen Einnahmen standen nun sehr geringe Ausgaben gegenüber:

Ausgaben:	Th.	Gr.	Pf.
Dem Beamten	74	—	— ⁵⁾
Amts-Vogt	30	—	—
Nachtwächter	12	—	—
Forstbedienten	300	—	—
Geistliche und Schulbediente	40	—	—
Post- und Botenlohn	9	—	—

³⁾ „Extract“. (Pr. Br. Rep. 32, Schulamt Joachimsthal, Rep. B, lit. C, Sectio I. Nr. 3, vol. 5.)

⁴⁾ Pr. Br. Rep. 2, 1. Dom.-Reg. Amt Chorin, Fach 1, Pacht-Anschlag.

⁵⁾ Mit dem Beamten ist der Amtmann gemeint.

Kontribution, Schoß etc.	9	—	—
Ziese	29	12	—
Blasenzins	2	—	—
Schreibutensilien	10	—	—
Verschiedenes	13	—	—
Diäten	12	—	—
Insgesamt:	540	12	— ⁶⁾

Das Bestreben ging nun dahin, die Einnahmen möglichst noch zu erhöhen und die geringen Ausgaben weiter zu drücken. Das Ergebnis dieser Bemühungen waren Reinerträge des Amtes von

10 831 Th. 7 Gr. 11 Pf. für 1757—58,
 11 065 Th. 10 Gr. 10 Pf. „ 1763—64,
 14 088 Th. 6 Gr. 7 Pf. „ 1768—69.⁷⁾

Aus solchen Jahreserträgen wurde die Summe ermittelt, die der Generalpächter des Amtes an Pacht zu zahlen hatte.

Die Zusammenstellung des Haushalts erfolgte aus einer Fülle von Tabellen, in denen die einzelnen Pachtverhältnisse, die Abgaben der Untertanen usw. aufgezeichnet und ständig ergänzt wurden. Besonders genau waren die Register über die Vorwerke, die ja den Grundstock der Amtswirtschaft bildeten. Neben bis ins einzelne spezifizierten Viehbestandstabellen wurden Aufzeichnungen über das vorhandene Saatgetreide gemacht, das Ackerland wurde der Güte nach eingeteilt und die darauf entfallende Aussaatmenge festgestellt, außerdem genaue Ernte-, Dresch- und Düngeregister geführt.

Vor jeder Übergabe des Amtes an einen neuen Amtmann wurden „Inventare“ aufgestellt, welche die im Amte vorhandenen Vorwerke und sonstigen königlichen Bauten sehr genau beschrieben, sowohl den baulichen Zustand als auch die einzelnen Teile der Hofwehr und die Einrichtungsgegenstände der Wohnhäuser. Dabei wurde streng unterschieden zwischen Bauten, die auf königliche Kosten errichtet worden waren, und solchen, die der Amtmann auf eigene Rechnung hatte aufführen lassen. Letztere mußte der neue Amtmann dem abziehenden Beamten ersetzen.

Der Gesamtzustand des Amtes wurde jährlich um Trinitatis, dem Sonntage nach Pfingsten, festgestellt, da zu dieser Zeit das landwirtschaftliche Jahr die beste Beurteilung ermöglichte; über den Ertrag des vergangenen Jahres war schon verfügt worden, und die neue Ernte stand bevor.⁸⁾

⁶⁾ Pr. Br. Rep. 2, 1. Dom.-Reg. Amt Chorin, Fach 1, Pacht-Anschlag.

⁷⁾ Pr. Br. Rep. 2, 1. Dom.-Reg. Amt Chorin, Fach 1, Pacht-Anschläge.

⁸⁾ Auch jetzt noch werden die jährlichen Statistiken für die Zeit um Trinitatis aufgestellt.